

Herr Doğan erläuterte in einem kurzen mündlichen Vortrag den Tagesordnungspunkt und die diesbezügliche Intention der Verwaltung.

Der Arbeitsauftrag, den er sich selbst gestellt habe, sei auf jeden Fall einen neuen, qualifizierten Mietspiegel in dieser Wahlperiode in kürzester Zeit zu erstellen. Mit den einleitenden Vorarbeiten sei deshalb auch schon begonnen worden.

In diesem Zusammenhang wird es eine Kontaktaufnahme mit den umliegenden Kommunen geben, die ebenfalls den Auftrag hätten, einen Mietspiegel zu erstellen. Hierzu gehören unter anderem Siegburg, Lohmar und Königswinter. Auch wurde bereits Kontakt mit der Stadt Bonn aufgenommen, um zu eruieren, wie dort der Erstellungsprozess abgelaufen sei.

Der hiesige Erstellungsprozess würde intern durch die Verwaltung vorbereitet. In verschiedenen Alternativen dann diesem Ausschuss mit einer möglichen Präsentation und evtl. Erläuterung von Externen (z.B. Mieterbund, Stadt Bonn etc.) vorgestellt, um dann den Beschluss zur Durchführung zu erhalten, mit welchem dann die Umsetzungsphase beginnen könne. Wenn möglich solle dies bereits zur nächsten Ausschusssitzung im Oktober erfolgen.

Die anwesenden Ausschussmitglieder dankten für diese Ausführungen. Ihre Nachfragen konnten Herr Doğan und Herr Tielke zufriedenstellend beantworten. Die Nachfrage, ob der Mietspiegel der Stadt Bonn auf einer validen Datenlage beruhen würde und deshalb gerichtsfest sei, wird im Nachgang beantwortet, da hierzu die Stadt Bonn befragt werden müsse.

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder erging die eindringliche Bitte, dass die Erhebung der Daten auf einer breiten Basis erfolgen solle, damit für Sankt Augustin auch eine valide und somit gerichtsfeste Datenlage erstellt werden könnte, auf der dann der Mietspiegel beruhen würde.